Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 19 (1903)

Heft: 30

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

betreffend das Strafgesetz noch in der Ferne, da das Zivilrecht die Priorität hat, so ist es immerhin ange= zeigt, daß die Gewerbe in Zeiten bei den vorberatenden Instanzen für ihre Interessen vorstellig werden. Wir werden weitere Kapitel hier besprechen. Meinungs= äußerungen sind der Zentralleitung des schweizer. Ge= werbevereins stets erwünscht.

Gewerbliche Wandervorträge.

(Aus ben Mitteilungen bes Sefretariates bes Schweig. Gewerbebereins.)

Für das Wintersemester 1903/04 werden den Sektionen des Schweizer. Gewerbevereins folgende zeitgemäße Themata

zur Behandlung empsohlen und auf Wunsch geeignete Referenten zur Berfügung gestellt:

Lehrwertstätten und Werkstattlehre.

Der Ruten von Fachkursen für Meister. Wie können die Gewerbemuseen für den gesamten

Gewerbestand nutbringend sein?

Zweckmäßige Buchführung für das Handwerk.

Zweckmäßige Berechnung der Arbeitspreise.

Aweckmäßige Ankundigungsmittel.

Ameckmäßige Betriebseinrichtungen, Arbeitsmethoden. Die Fortschritte der Technik und ihr Einfluß auf den Handwerksbetrieb.

Des progrès de la technique et de son influence

sur les arts et métiers.

Nutbarmachung der Wasserkräfte für den Gewerbe= betrieb. Motorische Kraft.

De l'utilisation des forces hydrauliques pour les

Förderung des Absates und der Exportfähigkeit gewerblicher Produkte.

Zweck und Nugen der Gin= und Berkaufs= oder der Kreditgenoffenschaften.

Stellungnahme der Gewerbe zu den Konsumbereinen, den Warenhäusern und dergleichen.

Regelung der Zahlungs- und Kreditverhältniffe im Handwerk.

Wie kann das Handwert seine Konkurrenzfähigkeit mit der Großindustrie fördern?

Hat das Handwerk noch eine Zukunft?

Zweck und Nugen einer Gewerbezählung und gewerblichen Enquete.

Zweck und Aufgaben eince Handwerker= und Ge= werbebereins.

Gewerbepolitik.

Die Notwendigkeit der beruflichen Organisation. Schweizerische ober kantonale Gewerbegesetzgebung. Dienst-, Werk-, Miet-, Pacht- oder Kausvertrag nach schweizerischem Obligationenrecht.

Erläuterung des Entwurfes zu einem schweizer.

Zivilrecht.

Saftpflichtgeset und Berficherung gegen Unfall.

Lebensmittelgefet, eidgen.

Regelung des Submiffionswesens. Die Auswüchse der Gewerbefreiheit, speziell un=

lauterer Wettbewerb. Gewerbefreiheit, ihre Licht= und Schattenseiten. Die Gesetzgebung über Patenttagen der Handels=

reisenden, den Hausier= und Marktverkehr. Hypothekarischer Schutz der Bauhandwerkerforder=

ungen. Die gesetliche Regelung der Sonntagsruhe. Arbeitslosenfürsorge und Arbeitsnachweis. Berhütung bezw. Bekampfung bon Streiks.

NB. Allfällige Gefuche um Bezeichnung von Re-

ferenten sollten jeweilen etwa 4-6 Wochen zum voraus gerichtet werden an das

> Sefretariat des Schweizer. Gewerbevereins in Bern.

Perbandswesen.

WK. Schweizer. Gewerbeverein. (Aus den Berhand=

lungen des leitenden Ausschußes.)

Die erste ordentliche Sitzung des neugewählten Zentralvorstandes wird auf den 2. November nach Bern einberufen. Haupttraktanden: Arbeitsprogramm und Budget pro 1904. Wahl der Zentralprüfungs= tommiffion und der Sefretare. Lehrmittel für Buchhaltung und Kalkulation. Patenttagen der Handels= reisenden. Eidgen. Straf- und Zivilrecht. Diese Traktanden werden vorberaten.

Das Verzeichnis zeitgemäßer Themata für gewerbl. Wandervorträge wird nach Einholung der Zusagen

geeigneter Referenten definitiv festgestellt.

In einer Streitfrage über einen Lehrvertrag wird auf Bunsch der Parteien die Wahl des Obmanns des Schiedsgerichtes durch den leitenden Ausschuß vorgenommen und als solcher Herr Vizepräsident G. Michel in Bern gewählt.

Es wird die Frage besprochen, in welcher Weise im Laufe des Winters für Gründung neuer Gewerbe-vereine in der romanischen und deutschen Schweiz Bropaganda entfaltet werden konnte und den Sekre-

tären bezügliche Inftruktion erteilt.

Ferner werden Mitteilungen gemacht über die gegenwärtigen Handelsvertragsunterhandlungen, über Bolltarifentscheide und abgehaltene Wandervorträge. Vorort. Die Vorortssektion Bern hat die bis-

herigen Mitglieder des leitenden Ausschuffes: Herren Großrat Michel, Buchdrucker: Gemeinderat Siegerist= Gloor, Spenglermeister, und Dr. jur. Stucki, Bleichereibesitzer in Worb, einstimmig bestätigt.

Der aargauische Schreinermeister-Verband hat sich für Schaffung eines kantonalen Gewerbesekretariats und für gemeinsamen Einkauf von Rohmate= rialien (vorerst versuchsweise mit Leim und Sprit) ausgesprochen, für welch letteres Geschäft der Vorstand (Brafident Gufi in Aarau) beauftragt ift.

Sipfer Streik. Auf dem Plate Zürich sind 130 Gipfer in Ausstand getreten. Mehrwöchentliche Berhandlungen verliefen resultatios.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Rachbrud verboten.

Schweizerische Bundesbahnen, Kreis III. Die Lieferung und Montierung der Gifentonstruttion für die Unterführung der Badenerstraße in Altstetten an M. Roch, Gifengießerei, Zürich.

Schulhaus und Turnhallen an der Kernstraße Zürich. Die Erstellung der Aborte für das Schulhaus an Lehmann & Co. in Zürich; die Aborte für die Turnhallen an Ingenieur Rob. Liechti in Zürich.

Neuer Kinderspital Zürich. Kanalisation, Hydrantenanlage und Wafferleitungen, sowie fämtliche fanitären Einrichtungen an Rob. Liechti, Ingenieur, Zürich I.

Erdarbeiten an der Reuß bei Obfelben (Kanalaushub für das neue Bett beim Lunnernloch) werden unter Borbehalt der rechtzeitigen Abtretung des erforderlichen Landes auf dem aargauischen User an die Firma Adreani & Premoli in Zürich V vergeben.

Neues Lehrgebände bei der Mäddenaustalt in Kehrlats (Bern). Schreinerarbeiten an Rud. Guggisberg, Schreinermeister; Glasersarbeiten an G. Dünneisen, Glasermeister; Schlosserarbeiten an Schmid & Zaugg, Schlossermeister; Gipsers und Malerarbeiten an G. Locher, Gipfer- und Malermeifter, alle in Bern.

Evangelische Kirche Weinfelben. Ausführung des Altartisches an Schmidt & Schmidweber, Zürich.

Schulhansnenban Unter-Wetikon. Falzziegel-Bedachung an die Ziegelei Paradies bei Schaffhausen.

Schulhansban Tann-Dürnten. Bedachung in Doppeldach an die Ziegelei Paradies bei Schaffhaufen.

Kanalisation Altstetten. Erstellung eines Zementröhrenkanals in der Mittl. Güterstraße an Favre & Cie., Zürich.

Reservoirban Ludretikon-Thalwil. Sämtliche Arbeiten an Baumeister Perlatti in Thalwil.

Basser und Elektrizitätswerk Bözingen. Erstellung einer Druckleitung von zirka 500 m samt Hydranten an Abolf Ritter, Installateur, Bözingen.

Dorfbachverbauung in Lommis an F. Roveda in Mammern (Thuraau).

Drainagennternehmen Britten. Röhrenlieferung an Reller & Co., Winterthur.

Drainageunternehmen Riedhof-Neftenbach. Die Ausführung der Drainage an Draineur Meister in Benken; Röhrenlieferung an Tonwarenfabrik Embrach.

Gasversorgung Goldach. Grabarbeit, die Legung des Gasrohrneges und die Erstellung der Zuleitungen an Carl Frei in Rorschach.

Lieferung von Schulbänken für die Schule Oberägeri. 20 Stück an Gebrüder Henggeler, mech. Schreinerei, Oberägeri; 20 Stück an Sigmund Meier, mech. Schreinerei, Oberägeri.

Neubau des Xaver Milz, Strohhutfabrik in Cham. Sämtliche Bodenbeläge, in Litofilo auszuführen, an Ch. H. Pfifter & Co., Unternehmung für Bodenbelag in Litofilo, in Bafel.

Die Maurerarbeit am Neubau des Hotel Schwert in Weesen gemeinfam an Kafp. Leuzinger-Leuzinger und Kafp. Leuzinger-Böhni in Glarus.

Die Ausfilhrung von Litosilo, fugenloser Bobenbelag, in der großen Festhalle im Col de la Schlucht in Gerardmer und fämtliche Bodenbeläge im Neubau des Hrn. Largeron daselbst an die Firma Ch. H. Pfister & Co., Unternehmung für Bodenbelag in Litosilo, in Basel.

Erstellung eines Waldweges in Peist (Graubünden) an Wilhelm, Cavegn & Co. in Peist.

Bewuhrung des Tuasbaches in Bergun an Mexander Broggi in Bergun.

Straßenbaute Salorino-Somazzo im Boranschlag von Fr. 21,000 an die Firma Agustoni & Valeri in Mendrisio.

Straßenbaute Rodi-Brato-Dalpe im Boranschlag von Fr. 64,000 an die Firma Nodari Gaspare in Uscona.

Perschiedenes.

Bauwesen in Zürich. Wollishofen wird wohl in nächster Zeit eine neue Kirche erhalten. Seit dem Einzug ihres neuen Seelsorgers, eines vorzüglichen Kanzelredners, ist das alte Kirchlein viel zu klein geworden und es wird allseitig dem Bau einer neuen geräumigen, stilvollen, der Gemeinde zur Zierde gereichenden Kirche gerusen. Ein prächtiger Bauplat auf der Anhöhe ist bereits käuflich erworden und ein schöner Bausond ist auch schon vorhanden.

Bauwesen in Bern. Mit dem Bau des Ver= waltungsgebäudes für die Alkoholverwal= tung an der Länggaß = Straße (Kreuzung mit der Mittelstraße) ist nunmehr begonnen worden. Fundamentierung hat stattgefunden und die Sockel (Solothurner Steine) find größtenteils gelegt. Entfernung des Gebäudes vom Chemiegebäude derselben Berwaltung beträgt zirka 20 m. Der längere Flügel bes Gebäudes macht Front gegen Südosten, der fürzere Flügel gegen Nordosten; es wird ein Reller und ein Erdgeschoß, einen ersten und zweiten Stock und ein Dachfach enthalten. Im zweiten Stock bleiben zwei Wohnungen disponibel; dieselben können auch zu Bureaux eingerichtet werden. Für das Aeußere des Gebäudes ist eine einsache Sandsteinarchitektur, für das Innere eine bescheidene Ausstattung mit möglichster Einschräntung aller Arbeiten dekorativer Natur vorgesehen. Die überbaute Grundfläche des Gebäudes beträgt 593 m². bauleitender Architekt ist Herr Hünerwadel. Der Bau soll bis Ende nächsten Jahres zum Bezug fertig gestellt werden. Für denselben haben die eidgen. Räte (ohne Bauplat) einen Aredit von Fr. 341,000 bewilligt; allfällige Mehrkosten sind aus dem Betriebsüberschusse der Alkoholverwaltung für 1904 zu decken.

Das Zentralamt der Alkoholverwaltung benutt zur Zeit das der Eidgenossenschaft gehörende Haus Bundessgasse 12. In demselben Gedäude sind einzelne Bureaux der Oberzolldirektion untergebracht; die andern dagegen befinden sich in zwei gemieteten Privathäusern (Bundessgasse 10 und Zeughausgasse 28). Durch den Wegzug der Alkoholverwaltung nach der Länggasse wird est unter Ersparung von Mietauslagen möglich gemacht, sämtliche Bureaux der Oberzolldirektion in zweckmäßiger Weise unter einem und demselben Dache zu vereinigen.

Bieler Gemeindebauten. In einer Botschaft an den Großen Stadtrat gibt der Gemeinderat von Biel Austunft über die Verwendung des 4,5 Millionen Anleihens vom Jahre 1900 und beantragt die Genehmigung der auf verschiedenen größern Gemeindewerten vorgetommenen Rreditüberschreitungen, sowie die Aufnahme eines neuen Darleihens im Betrage von Fr. 700,000 für einige äußerft dringliche Arbeiten. Die größten Rreditüberschreitungen weisen auf: Schulhausbauten Fr. 35,286; Tramway-Umbau und -Ankauf Fr. 168,466; Gaswerkerweiterung Fr. 98,953; Elektrizitätswerk Fr. 109,702; Straßenanlagen Fr. 49,725. Außerdem mußte für die Stragenbahn eine Kraftzentrale mit Motorreferve erstellt werden, welche Fr. 232,732 verschlungen hat. Das neue Anleihen von Fr. 700,000 soll nach dem Antrag des Gemeinderates folgendermaßen verwendet werden: Fr. 65,000 für gründliche Reparatur ber beiden Schulhäuser an der Dusourstraße; Fr. 500,000 für Bau eines Schulhauses für Gym= nasium und Progymnasium, und der Rest für Erstellung einiger Bruden und Stragen. Der Gemeinderat hofft schließlich, durch noch intensivere Ausnützung der Gemeindeanstalten dazu zu kommen, die jährlich wiederkehrenden Defizite zu verhindern und die kontrahierten Anleihen durch eine stetige Amortisation zurückzubezahlen. In einer Spezialbotschaft wird bie Notwendigkeit eines neuen Schulhausbaues für Gymnasium und Progymnasium dargetan. Rach dem Vorschlage des Gemeinderates tame das Gebäude auf die von der Gemeinde erworbenen Spitalreben zu fteben; es fonnte, wenn sofort mit ben Arbeiten begonnen würde, im Frühjahr 1905 bezogen werden. Der Stadirat wird in seiner nächsten Sitzung über die Anträge des Gemeinderates beraten. ("Bund".)

Banwesen in Chur. Der Große Kat bewilligte 100,000 Fr. für den Bau eines kantonalen Archivund Bibliothekgebäudes.

Kirchenbau Altstätten (Rheinthal). Die katholische Kirchgemeinde wird, wie bereits gemeldet, der evang. die Summe von 130,000 Fr. für gänzliche Ueberlassung der bestehenden paritätischen Kirche bezahlen und die evangelische Gemeinde hat diesen Vorschlag letzten Sonnstag akzeptiert. Letztere hat nun die Kirchenvorsteherschaft einstimmig beauftragt, Pläne und detaillierte Kostenberechnungen für eine neue Kirche im Voranschlage von 270,000 Fr. einer noch vor Neujahr 1904 abzuhaltenden Genossenversammlung einzubringen.

(Gleichen Tages hat auch die katholische Kirchgemeinde den Auslösungsvertrag einstimmig gutgeheißen.)

Der Bauplat für die neue protestantische Kirche ist schon erworben und in 2—3 Jahren wird sich darauf ein Prachtbau mit 900 Sipplätzen erheben.